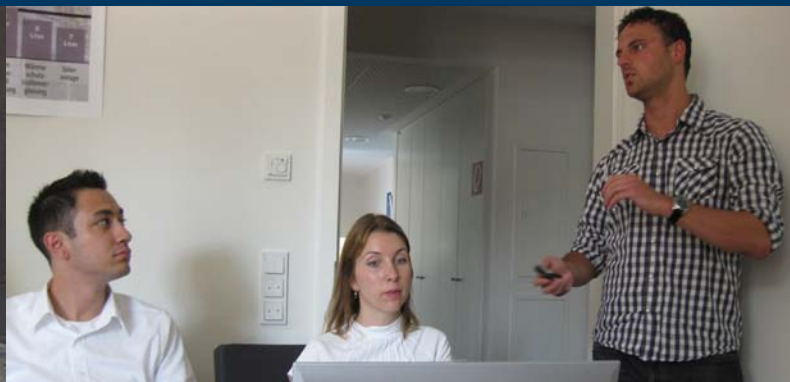




Unterwegs in Ludwigshafen



*Einblicke in die Projekte und Arbeit der
Wirtschaftsförderung Bergstraße*

EXKURSION ZUR BERUFSORIENTIERUNG MIT DER PRAKTIKUMSINITIATIVE DURCH DIE METROPOLREGION RHEIN-NECKAR

VON STADTENTWICKLUNG ÜBER WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG BIS HIN ZU BEREICHEN DER GEOINFORMATIK UND FINANZDIENSTLEISTUNG: DIE DIESJÄHRIGE EXKURSION DER PIG AM 28.07.2012 GESTALTETE SICH ABWECHSLUNGSREICH UND BOT DEN STUDIERENDEN EINEN INTERESSANTEN EINBLICK IN VERSCHIEDENSTE BERUFSFELDER.

Autorin: **Luisa Egenlauf**

Fotos: **PIG-Team**

Erste Station der Exkursion war das Amt für Baukoordinierung und Stadterneuerung im Rathaus Ludwigshafen. Hier standen uns der Abteilungsleiter Herr Schäfer und drei weitere Mitarbeiter – alle studierte Geographen – Rede und Antwort zu Stadtentwicklung und Stadtsanierung. Ziel und Aufgabe der hier tätigen Geographen, Architekten und Umweltplanern ist in erster Linie die Behebung von städtebaulichen und funktionalen Missständen in Ludwigshafen. Zudem finden sich im Bereich der Stadtentwicklung Themengebiete, die in der klassischen Verwaltung keinen Platz finden, wie beispielsweise die Schulentwicklungs- und KiTa-Planung oder Fragen der Demographie sowie die Unterstützung des Einzelhandels. Herr Schäfer und seine Kollegen betonten dabei, dass sowohl Kenntnisse im Planungsrecht als auch Statistikenkenntnisse für eine erfolgreiche Umsetzung dieser Aufgaben unabding-

lich sind. Darüber hinaus spielt die Kommunikation mit Politik und Öffentlichkeit eine wichtige Rolle und Geographen können in diesem Fachgebiet durch ihr vernetztes Denken profitieren. Zusätzlich sind Kenntnisse von EU-Förderrichtlinien sowie bei der Anwendung von GIS hilfreich.

UM UNS DAS Ganze zu veranschaulichen, besuchte die Gruppe den nahe gelegenen sanierten Hemschhof. Dieser durch Altbauten geprägte Stadtteil war zunächst für die Arbeiter der 1865 gegründeten BASF gebaut worden, entwickelte sich jedoch seit den 1960er-Jahren zum bevorzugten Wohngebiet von Migranten. Die Häuser waren schon zu diesem Zeitpunkt teils baufällig, weshalb in den letzten vierzig Jahren dieser Stadtteil umfassend saniert und dadurch aufgewertet wurde.

GERNE HÄTTEN DIE engagierten Herren vom Amt für Bau und Stadterneuerung uns weiter durch den Stadtteil geführt, doch die Zeit drängte. Um 12.30 Uhr

stand schon der Besuch bei der Wirtschaftsförderung Bergstraße GmbH in Heppenheim an. Hier wurden wir durch ein überwiegend junges Team von Geographen und Studierenden der Wirtschaftsförderung begrüßt. Die Arbeit der Angestellten in dem zehn Jahre alten Unternehmen umfasst die klassischen Bereiche der Wirtschaftsförderung: Standortmarketing, Investorenservice, Unternehmensservice, Kommunalberatung sowie den Fachbereich der Gründerberatung. Darüber hinaus werden Bürger und Kommunen bei Energiefragen beraten. Während der Investorenservice und der Unternehmerservice sich um die Betreuung von angesiedelten Unternehmen kümmern und hierzu Seminare und Veranstaltungen anbieten, ist das Standortmarketing für die Bewerbung der Bergstraße als attraktive Wirtschaftsregion zuständig. So wird hier die Entwicklung einer „Corporate Identity“, beispielsweise durch Einführung eines Logos der Wirtschaftsregion Bergstraße, vorangetrieben oder die Region durch öffentliche Veranstaltungen beworben. Die Kommunalbetreuung unterstützt hingegen die Kommunen hinsichtlich der Akquise von Fördermitteln, Infrastrukturvorhaben oder Verkehrsprojekten, während die Gründerberatung eine „Hilfe zur Selbsthilfe“ darstellen soll: Gründer werden auf dem Weg in die Selbstständigkeit begleitet, unterstützt und in Zusammenarbeit mit Banken und Handelskammern konstruktiv beraten. Nach einer kurzen Fragerunde machten sich die Teil-



- | *Amt für Baukoordination und Stadterneuerung Ludwigshafen*
| *Ansprechpartner: Herr Andreas Schäfer*
| *Initiativbewerbungen, ca. 6 Monate im Voraus*
| *Praktikumsdauer: Mindestens 6 Wochen*
| <http://ludwigshafen.de/rathaus/>
- | *Wirtschaftsförderung Kreis Bergstraße*
| *Ansprechpartnerin: Frau Diana Schilling*
| *Initiativbewerbungen*
| <http://www.wirtschaftsregion-bergstrasse.de/>
- | *Geomer GmbH*
| *Ansprechpartner: Herr Hartmut Gündra*
| *Initiativbewerbungen, starker Zulauf*
| *Praktikumsdauer: Mindestens 12 Wochen*
| *In der Regel keine Teilzeitpraktika möglich*
| <http://www.geomer.de/>
- | *Tecis Finanzdienstleistungsunternehmen*
| *Ansprechpartner: Herr Tobias Knoettner*
| <http://www.tecis.de/>

nehmer der Exkursion dann auf den Rückweg nach Heidelberg.

DEN ABSCHLUSS DES Tages bildete für einen Teil der Gruppe der Finanzdienstleister tecis, für den anderen Teil stand ein Besuch bei dem auf Geoinformatik spezialisierten Unternehmen geomer an. Letzteres liefert Produkte und Dienstleistungen aus den Sparten Risikovorsorge, Naturgefahren, Geoinformatik und Geodaten. Bei unserem Rundgang durch die Räumlichkeiten erhielten wir einen Einblick in die Arbeitsschwerpunkte der 15 Mitarbeiter – zumeist Geographen oder Informatiker – indem bisherige und aktuelle Projekte am Computer und anhand von Karten erläutert und unsere Fragen zu GIS und möglichen Praktika in dem Büro beantwortet wurden.

Auch bei tecis wurden die Studierenden durch einen Geographen begrüßt, welcher sich auf den Bereich der Finanzdienstleistungen spezialisiert hat und nun Kunden bezüglich privater Vorsorge, Altersvorsorge, Risikoabsicherung und Vermögensaufbau berät.

GEGEN 16 UHR war schließlich ein heißer – bei über 30 Grad in den Institutsbussen – interessanter und lohnenswerter Exkursionstag zu Ende, sodass die PIG auch im kommenden Semester wieder eine Exkursion veranstalten wird.